

Zeitschrift: Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein

Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein

Band: - (1991)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen der ASS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN DER ASS

69. Auslandschweizer-Kongress

«Fünfte Schweiz» – wohin?

Der 69. Auslandschweizer-Kongress in Luzern bot Gelegenheit zu einer ausgedehnten Standortbestimmung, welche einen Blick in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Fünften Schweiz ermöglichte. Rund 700 Kongressteilnehmer feierten den 75. Geburtstag der Auslandschweizer-Organisation.

Der Bedeutung des runden Geburtstages angemessen sprengte der diesjährige Kongress den Rahmen des Üblichen. Zu Ehren der zahlreichen Kongressteilnehmer wurde die Eröffnungsfeier des 69. Auslandschweizer-Kongresses ins Zelt des Circus Knie verlegt. Im Reigen der Grussadressen stach die Ansprache von Frau Raymonde Berthoud hervor, die in Budapest den er-

sten nach der Niederreissung des Eisernen Vorhangs gegründeten Schweizer Verein in einem Land des ehemaligen Ostblocks präsidiert.

Auswanderung im Brennpunkt

Einen gewichtigen Akzent setzte das Referat des in Chicago lehrenden Historikers Prof. Leo Schelbert zum Thema «Wanderungen

im Wandel der Zeit». Schelbert skizzierte die schweizerische Auswanderungsgeschichte, indem er diese in einen globalen Zusammenhang stellte. Er unterschied verschiedene Emigrationsformen, deren bedeutendste während langer Zeit die militärische war. Mission und Seelsorge, die Auslandschweizer von Berufsleuten, Intellektuellen und Unternehmern sowie die Besiedlung der von europäischen Mächten eroberten Gebiete sind weitere Faktoren der Auswanderungsgeschichte.

Aus der Sicht des Historikers ist das Schicksal jedes Auswanderers untrennbar mit dem seiner neuen Heimat verwoben. Eine isolierte Betrachtung des Auswanderungsphänomens aus unserem Blickwinkel ist laut Schelbert fehl am Platz. So seien viele Schweizer, wenn auch in den meisten Fällen indirekt, in die Eroberungspolitik der Kolonialmächte involviert gewesen.

Bedeutung der «Fünften Schweiz»

«Wozu die Fünfte Schweiz?». Unter dieses Motto stellte Rudolf Wyder, Direktor des Auslandschweizer-Sekretariates, seine Betrachtungen, in denen er u.a. auf die wirtschaftliche Bedeutung der Auslandschweizer hinwies, die mit ihrem Einsatz internationale Präsenz unseres kleinen Landes markieren.

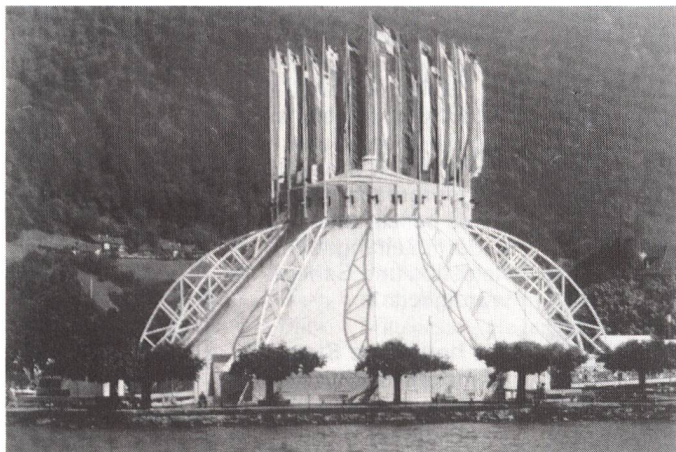
Wyder hob auch die kulturelle Präsenz der Auslandschweizer hervor, engagieren sich doch

zahlreiche Schweizer Künstler im Ausland, das auf diese Weise mit helvetischem Kulturschaffen vertraut gemacht wird.

Unser Land ist darauf angewiesen, dass seine Staatsangehörigen im Ausland mit ihrem Einsatz positive Imagearbeit leisten und quasi als Ausgleich zu unserem eher introvertierten Land überall auf der Welt Zeugnis für die kooperative, tolerante Seite ihres Herkunftslandes ablegen.

Wyder betonte überdies, wie wichtig die Pflege guter Beziehungen zur «Fünften Schweiz» durch die Eidgenossenschaft sei. Ausdruck dieser steten Bemühungen sind u.a. das Bundesgesetz zur Förderung der Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sowie die Revision des Bundesgesetzes über die politischen Rechte der Auslandschweizer, durch welche die im Ausland lebenden Schweizer Bürger in den Genuss des brieflichen Stimm- und Wahlrechts auf Bundesebene gelangen.

Im Sinne einer Zusammenfassung wies Nationalrat Jean-Jacques Cevey, Vizepräsident der Auslandschweizer-Organisation, auf die Bedeutung der Auslandschweizer hin, die in aller Welt eine erstrangige Mission als Botschafter unseres Landes erfüllen und durch ihren unermüdlichen Einsatz zum positiven Image unseres Landes beitragen, das in letzter Zeit – nicht zuletzt durch eine oft tendenziöse Berichterstattung in den Medien – in Mit-



Im Botta-Zelt (unser Bild) wurde der Gesamtbundesrat am 1. August auf dem Auslandschweizerplatz in Brunnen von Auslandschweizern aus aller Welt empfangen.

Antiquitäten sind Vertrauenssache.

Deshalb lassen wir gerne die Qualität unser Restaurierungsarbeiten und unser reichhaltiges Möbellager für uns sprechen. Besuchen Sie uns doch ganz unverbindlich in Sevelen. Lassen Sie sich von unseren Leistungen überzeugen. Das schafft die benötigte Basis für Vertrauen und vielleicht auch zu einer guten Partnerschaft.

Ausstellung:

Bahnhofstrasse 63, 9475 Sevelen, Telefon 085 / 5 57 57

Geöffnet: Jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 Uhr -12.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung.

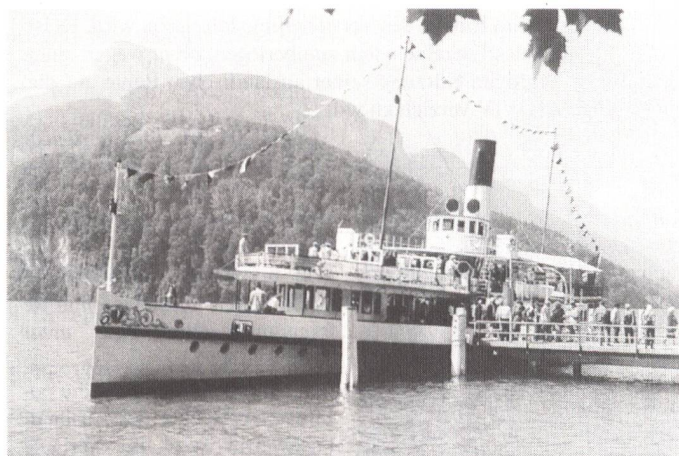
Weitere Spezialitäten: Küchenumbauten, Innenausbau, Türen und Fenster. Besuchen Sie auch unsere Küchenausstellung in Sevelen.



MITTEILUNGEN DER ASS

leidenschaft gezogen wurde. Cevy rief ferner dazu auf, die jungen Auslandschweizer stärker an ihr Vaterland zu binden und ihnen durch Zuweisung entsprechender finanzieller Mittel eine gute Ausbildung zu ermöglichen, sei es an ihrem Wohnort oder in der Schweiz.

unterschiedlichsten Vorstellungen zu blockieren, sondern sich tatkräftig am Bau einer neuen europäischen Architektur zu beteiligen. Für die Schweiz biete sich der Europäische Wirtschaftsraum als notwendiger Zwischenschritt auf dem Weg zu einer Integration in die EG an.



Am traditionellen Sonntagsausflug reisten die Kongressteilnehmer mit dem Schiff nach Brunnen. (Fotos: Urs Ammann)

Bekenntnis zu Europa

Den Abschluss der Plenarversammlung bildete die Rede von Bundesrat Arnold Koller, Vorsteher des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements (EJPD), der es verstand, mit einem Blick auf die Vergangenheit eine positive Bilanz unserer Demokratie zu ziehen, die im Laufe der Geschichte immer wieder vor einer Bewährungsprobe stand. Festhalten am Sonderfall Schweiz kommt für Koller nicht in Frage, es gelte, sich nicht im engmaschigen Gewebe unserer Konsultationsmechanismen mit

Als Abrundung des Jubiläumskongresses folgten der Bankettabend sowie die Fahrt mit dem Dampfschiff «Schiller» nach Brunnen, wo im Botta-Zelt auf dem Auslandschweizerplatz das Mittagessen eingenommen wurde. Anschliessend bestand die Möglichkeit, in der Sporthalle in Brunnen die im Rahmen des Architekturwettbewerbs für die definitive Gestaltung des Auslandschweizerplatzes in Brunnen eingereichten Projekte von 100 Auslandschweizer Architektinnen und Architekten zu besuchen.

SM

Auslandschweizerrat tagte in Luzern

Zum Auftakt des 69. Auslandschweizer-Kongresses tagte der Auslandschweizerrat im Luzerner Grossratssaal. Der von Prof. Walther Hofer präsidierte Rat wurde u.a. über das Korrespondenzstimm- und -wahlrecht, für dessen Einführung sich die Auslandschweizer-Organisation unermüdlich eingesetzt hatte, informiert. Es wird damit gerechnet, dass dieses nach den erforderlichen administrativen Anpassungen Mitte 1992 in Kraft tritt.

Als weiteres Sachgeschäft stand die Vereinbarung zwischen dem Solidaritätsfonds und der Grütli Krankenkasse über eine Krankenpflege-Vollversicherung für

Auslandschweizer, die zu Heilzwecken in die Schweiz kommen möchten, auf der Traktandenliste.

Der Auslandschweizerrat liess sich ferner über den Ausbau der «Schweizer Revue» informieren, die ab 1992 acht- statt wie bisher viermal erscheinen wird. Zur gesteigerten Attraktivität gehört auch eine Neugliederung des redaktionellen Inhalts. Priorität wird die Aktualisierung des Stoffangebots sowie ein neues Erscheinungsbild haben.

Weiter hat der Rat fünf neue Schweizervereine in Frankreich, Italien, Portugal, Taiwan und Ungarn anerkannt. SM

Jugendaustausch 1992

Das seit 1990 bestehende Austauschprogramm zwischen Auslands- und Inlandschweizer Jugendlichen wird immer beliebter. Das Programm sieht für Auslandschweizer Jugendliche Ferienaufenthalte von 6 Wochen in Schweizer Familien im Inland und entsprechende Gegenbesuche von Jugendlichen aus der Schweiz bei Auslandschweizer Familien vor. Die Teilnehmenden aus Europa können jedoch auch die Austauschform wählen, wo beide Jugendliche gleichzeitig je drei Wochen in der entsprechenden Familie weilen. Die Jugendlichen besuchen je nach Neigungen und Interessen Ferienkurse, machen eine Schnupperwoche für die Berufslehre oder erledigen Vorabklärungen für ihr Universitätsstudium.

Dieses Angebot richtet sich an Jugendliche und deren Familien aus folgenden Ländern:

Argentinien, Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Kanada, Kolumbien, Niederlande, Norwegen, Schweden, Spanien, Südafrika.

Bedingungen: Alter zirka 14–20 Jahre. Für Übersee 16–20 Jahre. Die Mutter oder der Vater müssen das Schweizer Bürgerrecht besitzen.

Preis: sFr. 400.– exkl. Reise. Darin eingeschlossen sind Orientierungslager, individuelle Schnuppermöglichkeiten im Bereich Beruf und Ausbildung, Auswertungstag, Betreuung.

Anmeldung: bis Ende März 1992. Anmeldeformulare sind erhältlich bei den lokalen Koordinator/innen.

Projektleiterin AFS
Frau Sylvia Witschi
Rifishaldenstrasse 27
3145 Niederscherli

Tel. 849 00 08
Fax 849 12 55

Projektleiterin ASS
Frau Edith Locher
c/o Auslandschweizer-Sekretariat
Alpenstrasse 26
3000 Bern 16

Tel. 44 66 25
Fax 44 21 58

Datum: 4.7.–10.8.1992



HOCH- + TIEFBAU AG

G. WOLFINGER

MIT KUNDENDIENST +
SPEZIALTRANSPORTE

9495 TRIESEN 075/2 10 84